

Des vers et des vers

(Würmer und wieder Würmer)

von Marie WACKER
ART.KAÏK COMPAGNIE
Stück von Waël Ragab



das ist kein Bein

Das Stück

Das Stück handelt von den Schwierigkeiten des Daseins und der Akzeptanz des eigenen Körpers. Sein sarkastischer Stil berührt durch eine surrealistische Gewalt wie auch durch eine groteske und absurde Komik. Man könnte diese kurze Novelle als endoskopische Reise bezeichnen, die für den Autor im Bauch seiner Mutter beginnt und vor dem Grab seines Vaters endet. Der äußerst eigenwillige Text ist in einer Zwischenwelt von Leben und Nichtexistenz angesiedelt. Ist die Rückschau auf das Leben von eher schonungslosem Ton, so geschieht die Betrachtung der Realität hingegen mit Vorsicht und einer gewissen ironischen Distanz, die dem Autor als Mittel zum Selbstschutz dient. Es ist eine sonderbar anmutende Erzählung über die Haut als Grenze zwischen dem Körper und der Welt, die sich jeglicher Normalität entzieht.



Eine Inszenierung mit Objekten und Körper

Eine Schauspielerin sitzt hinter einem Tisch und spricht, verborgen hinter ihrem langen Haarwall, einen Text von Waël Ragab. In dessen Verlauf treten diverse Objekte zum Vorschein, die in Verbindung mit den Haaren unterschiedliche Formen, Personen oder Körperteile bilden. Die Verwendung dieser Objekte lässt eine Verschiebung der Sichtweise zu und schafft gleichsam während der gesamten Inszenierung

eine mysteriöse Beziehung zwischen Text und Bild. Ähnlich der kubistischen oder surrealistischen Maler verwendet auch Ragab Schreibtechniken, die einen ungewöhnlichen Blickwinkel auf menschliche Körperteile zulassen, welche aus nächster Nähe betrachtet monströs erscheinen können.

Das Theaterstück ist eine Koproduktion mit dem „Laboratoire du Clastic Théâtre“/François Lazaro.

Die Darstellerin

Marie Wacker ist Schauspielerin und beschäftigt sich seit drei Jahren intensiv mit dem Objekt- und Puppentheater. Nach einer ersten Begegnung mit N. Naoumov von der St. Petersburger Akademie bildet sie sich bei S. Baillon, P. Blaise, C. Dancoisne, M. Montefusco und J. Babin weiter. Als Mitglied des „Laboratoire du Clastic-Théâtre“ kreiert sie ihr erstes kleines Marionettenspiel zur Aids-Verhütung, nimmt als Puppenspielerin an dem Stück „Un p'tit coup de théâtre“ von F. Lazaro teil und inszeniert das Stück „Würmer und wieder Würmer“.

Überdies hat Marie Wacker seit 1982 an zahlreichen französischen wie auch internationalen Produktionen zeitgenössischer Stücke teilgenommen, so z.B. an der deutsch-französisch-rumänischen Produktion „Mir und Wir“ von Armand Gatti, mit der sie unter der Regie von Georg-Maria Pauen auch im Berliner Künstlerhaus Bethanien auftrat. Sie arbeitet außerdem auch als Schauspiel-lehrerin und Regisseurin mit Erwachsenen und Jugendlichen an Theater- und Videoprojekten. Sie ist als junge Truppe auserwählt worden im europäischen Projekt Teatro Figura Europa. (website : www.europuppet.org)

Der Autor

Waël Ragab wurde 1970 in Kairo, Ägypten geboren und starb 1997 an den Symptomen, die er fünf Jahre zuvor in seiner Novelle beschrieb. Er war Journalist bei Al Ahram-Hebdo sowie Schriftsteller und Übersetzer. Von ihm erschienen eine Reihe von Novellen in dem Kollektivwerk Khoyout ala dawaer (Fäden im Kreis), aus dem auch Würmer und wieder Würmer stammt, und der Roman Dakhel noytat hawaa (In einer Luftblase).

Technical specifications

Gage pro Auftritt: 250 Euros (6 Vorstellungen maximal pro Tag).

Zuzügl. Spesen (Fahrkosten, Kost und Logis)
1 person. 1 profile 1000 watts (ellipsoide)

das als Tischtheater konzipierte Stück hat eine Dauer von 20 Minuten (40 Zuschauer pro Vorstellung) und kann mehrmals am Tag gespielt werden

Kontakt : Marie Wacker

Tel : 00 33 (0)1 42 87 74 28

Mob : 06 64 71 86 89

